

Tagungsort

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

Kontakt für Teilnehmende

Die Mitarbeiterinnen des Tagungssekretariats stehen Ihnen für alle Fragen rund um die Organisation der Weiterbildungsveranstaltung und der Teilnahmemodalitäten gerne zur Verfügung.
Tel. 06232/654-226/-269/-175
Fax 06232/654-488
tagungssekretariat@uni-speyer.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage <https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/-/online-anmeldung> an. Pandemiebedingt sind die Plätze zur Präsenzveranstaltung begrenzt und werden nach Anmeldungseingang vergeben. Frühe Anmeldungen erleichtern uns die Planung.

Beitrag Präsenzveranstaltung / Beitrag Onlineveranstaltung

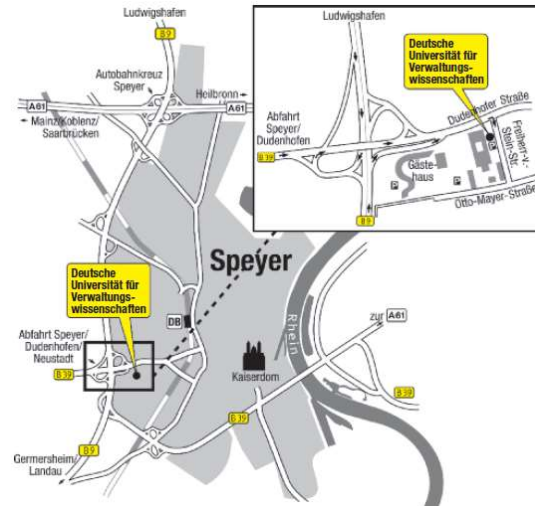
Der Bund und alle Länder sind Träger der Universität. Für Teilnehmende aus dem Bereich der unmittelbaren Verwaltung unserer Träger werden 150 Euro (80 Euro Online-Teilnahme) berechnet. Sonstige Teilnehmende bezahlen 190 Euro (120 Euro Online-Teilnahme). Die Rechnung senden wir nach Beendigung der Veranstaltung an die im Buchungsprozess angegebene Rechnungsadresse. Abmeldungen werden schriftlich erbeten. Bei Abmeldungen vor dem 9. April 2021 wird kein Beitrag erhoben. Erfolgt die Abmeldung später bzw. erscheint die Teilnehmerin oder der Teilnehmer nicht, ist der volle Beitrag zu zahlen. Die Stornokosten entfallen, wenn Sie eine Ersatzkandidatin bzw. einen Ersatzkandidaten benennen.

Übernachtung

Der Teilnahmebeitrag enthält keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Auf dem Campus der Universität steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern mit Dusche und WC zum Preis von 44 Euro pro Übernachtung zur Verfügung. Bei Verfügbarkeit kann die Übernachtung im Buchungsprozess ausgewählt werden.

Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis. Dieses kann jederzeit widerrufen werden.



Zwischen Engagement und Stalking: Intensivpetenten als Herausforderung für Verwaltung und Gerichte

Anreise

Vom Hauptbahnhof Mannheim (ICE-Bahnhof) besteht eine S-Bahnverbindung nach Speyer.

Die Fahrtzeit beträgt etwa 30 Minuten. Die jeweils gültigen Fahrpläne können bei der Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn online <http://reiseauskunft.bahn.de> abgefragt werden.

Der Bahnhof in Speyer ist etwa 2 km von der Universität entfernt. Wir empfehlen ein Taxi oder die **Buslinie 561**.

Die Fahrtzeit von der **Haltestelle Bahnhof** (Bussteig 1) bis zur **Haltestelle Universität** (Haupteingang in der Freiherr-vom-Stein-Straße) bzw. **Haltestelle Landesarchiv/-bibliothek** (Forschungsgebäude und Gästehaus in der Otto-Mayer-Straße) beträgt ca. 10 Minuten. Die Busse fahren im 60-Minuten-Takt bis 19.41 Uhr und am Wochenende bis 19.26 Uhr.

Eine Fahrplanauskunft finden Sie unter <http://www.vrn.de>

Präsenzveranstaltung / Online-Teilnahme

23. April 2021

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Constanze Janda
Prof. Dr. Ulrich Stelkens

Jede Bearbeitung von Anträgen, Anfragen, Eingaben und Anzeigen generiert bei der hiermit betrauten Behörde Sach- und Personalaufwand. Der Haushaltsgesetzgeber ist daher gehalten, Behörden personell und sachlich so auszustatten, dass sie die ihnen obliegenden Aufgaben sachgerecht und zeitnah erledigen können.

Insoweit hat der Haushaltsgesetzgeber aber nur den „Normalfall“ im Blick. Nicht berücksichtigt werden daher i.d.R. Fälle, in denen einzelne Personen (sog. Intensivpetenten) regelrechte Fluten von Anträgen und Eingaben einreichen, die im normalen Geschäftsgang einer Behörde nicht mehr bearbeitet werden können, insbesondere wenn absehbar wird, dass eine Reaktion auf einen Antrag eine Vielzahl weiterer Eingaben und Anträge zur Folge hat. Derartige Fälle treten insbesondere auf, wenn und soweit entsprechende Verwaltungsleistungen – wie etwa im Informationsfreiheits-, Datenschutz- und Petitionsrecht und bei bestimmten Sozialleistungen – gebühren- und kostenfrei erbracht werden und sie im Wesentlichen formlos (auch elektronisch) beantragt werden können.

Für die betroffenen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter kann der Umgang mit solchen Intensivpetenten außerordentlich belastend sein, insbesondere wenn der Eindruck entsteht, die Behörde solle vor allem lahmgelegt oder regelrecht „gestalkt“ werden. Die Probleme steigern sich, wenn der Petent sein Anliegen mit Dienstaufsichtsbeschwerden und Rügen bei Aufsichtsbehörden und anderen Stellen verbindet oder behördliche Reaktionen (selektiv) öffentlich macht, was dann Nachfragen von dritter Seite generiert. Welche Reaktionen in diesen Fällen erfolgversprechend, rechtlich zulässig und geboten sind, ist jedoch weitgehend ungeklärt.

Die Tagung greift diese Problematik auf und wird Erklärungen für das Verhalten von Intensivpetenten sowie die Eignung und Rechtmäßigkeit in der Praxis entwickelter Reaktionen zur Diskussion stellen.

Eine Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung i.S.v. § 15 FAO ist möglich.

Freitag, 23. April 2021

9:00 Uhr **Begrüßung – Einführung Problembeschreibung**

Univ.-Prof. Dr. *Ulrich Stelkens*
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

9:30 Uhr **Psychiatrische und psychotherapeutische Aspekte des Verhaltens von und der Interaktion mit Intensivpetenten**

Univ.-Prof. Dr. med. *Igor Nenadić*
Universitätsklinikum Marburg

10:00 Uhr **Erklärungsmuster für das Verhalten von Intensivpetenten und Kommunikationsstrategien aus psychologischer Perspektive**

Prof. Dr. *Nadia Sosnowsky-Waschek*
SRH Hochschule Heidelberg

10:30 Uhr **Diskussion**

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Möglichkeiten und Pflichten zur Einschaltung von Betreuungsbehörden**

Univ.-Prof. Dr. *Constanze Janda*
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

12:00 Uhr **Diskussion**

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Praxisbericht: Intensivpetenten im Datenschutz- und Informationsfreiheitsrecht**

Prof. Dr. *Dieter Kugelmann*
Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz

14:00 Uhr **Praxisbericht: Intensivpetenten und Petitionsrecht**

Barbara Schleicher-Rothmund
Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragte für die Landespolizei

14:30 Uhr **Praxisbericht: Intensivkläger bei den Sozialgerichten**

Dirk Bumann
Richter am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr **Diskussion der Praxisberichte und Lösungsstrategien**

Referentinnen, Referenten und Teilnehmende

16:45 Uhr **Schlusswort**

Univ.-Prof. Dr. *Constanze Janda*
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Derzeit planen wir mit einer Vor-Ort-Durchführung der Tagung in Speyer, bieten aber auch die Möglichkeit an, sich online zuzuschalten. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung die entsprechende Option aus. Eine Umstellung auf eine vollständige Online-Durchführung behalten wir uns für den Fall einer pandemiebedingten Notwendigkeit vor.